# Geo. F. Borst,

## Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorschrift gefertigt. — Chemikalien, Arzneien, Parfümerie-Waaren, Farben, Cigarren, und alle in's Apothekerfach einschlagende Artikel, zu den billigsten Preisen.

**440 Süd Merid'an Straße.**


Indianapolis, Ind., 13 September '83.

# Lokales.

### Civilstandsregister.

**Geburten.**

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

A. E. Grimes, Mädchen, 10. September.
H. L. Vanier, Knabe, 10. September.
Herrman Steinecker, Mädchen, 11. Sept.
Albert Caberla, Mödchen, 11. September
Patrick Curren, Knabe, 8. September.

**Heirathen.**

Frank Lohrmann mit Louisa Traub.
Edward Connor mit Addie Gilleland.
Henry Arnold mit Sarah Jane Bracken.
Elworth Horton mit Anna E. Coppock.
Alfred H. Meal mit Nellie Niccsonger.
Herrmann Ackermann mit Ida Schlicht.

**Todesfälle.**

L. E. Arnold, 33 Jahre, 11. September.
Georgia Bennett, —— 11. September.
Samuel Wilkinson, 50 Jahre, 12. Sept.
Frank Rebentisch, 3 Monate, 12. Sept.
Laura Grobe, 20 Jahre, 9. September.

☞ Der westliche Markt wird vorläufig an seinem alten Platze verbleiben.

☞ Lida Padrick wurde von Daniel Padrick geschieden.

— Verlangt Mucho's "Best Havana Cigars."

☞ Die Butler Universität erfreut sich eines größeren Besuches als je zuvor.

☞ Joseph D. Irvin wurde heute Morgen von einer Commission für irrsinnig erklärt.

☞ Posten No. 244 G. A. R. wurde zu Anderson, Madison County, organisirt.

☞ Die Center Loge No. 23, F. & A. M. wird im Dezember ihr 15. Stiftungsfest feiern.

☞ Im Blindenasyl wurde gestern, nach den Sommerferien die Arbeit wieder aufgenommen.

— „Trade Assembly" ist die beste 5 Cent Cigarre. Mucho verfertigt sie.

☞ Wm. Sanders wurde gestern Abend unter der Anklage verhaftet, Kohlen aus der Yard der J. & B. Eisenbahn gestohlen zu haben.

☞ Fred. Gumperly, welcher am Säuferwahn leidet, wurde gestern Abend vom Stationshause aus nach dem städtischen Hospital gebracht.

☞ Die Methodisten Conferenz hat die Pastoren Otto Wilke und W. Mier für die hiesigen Methodisten-Kirchen ernannt.

— In etwa 10 Tagen wird der neue Kleiderstore der „Mod-l Clothing Company„ in No. 43 & 45 Ost Washington Str. eröffnet werden. Das Lokal wird in der großartigsten Weise ausgestattet und da die Firma ihre Waaren selbst fabrizirt, so wird man Gelegenheit haben, die elegantesten Herrenkleider zu den billigsten Preisen zu kaufen.

☞ George Lowe, ein Wagenmacher von hier, wurde als Preisrichter für die Wagenabtheilung der Ausstellung zu Cincinnati ernannt.

☞ Wm. Smith sollte gestern durch Constabler Miller wegen einer Keilerei verhaftet werden, schlug aber dem Polizeiorgan ein Schnippchen, indem er spurlos verschwand.

☞ J. A. Thompson, welcher sich als Insasse des Irrenhauses vor circa acht Tagen das Leben nahm, hatte dadurch den Verstand verloren, daß er sich einbildete, die Irrenhaus-Commission müsse seine Farm in Elkhart kaufen und darauf eine Anstalt errichten.

— J. Giles Smith, No. 76 Nord Pennsylvania Straße, hat ein vollständiges Lager von Hängelampen, welche sich von den bisher gebräuchlichen auffallend unterscheiden. Dieselben sind wunderschön und werden einzeln zu Wholesale Preisen verkauft. Betrachtet Euch dieselben, ehe Ihr kauft.

☞ Charles H. Dailey hat Gotlieb Wachstetter auf $10,000 Schadenersatz verklagt. Es ist dies der Mann von Whitestown, Boone County welcher vor nicht sehr langer Zeit zu Besuch hier war, in Wachstetters Saloon gerieth und behauptet, dort berauscht werden zu sein. Die berauschenden Getränke seien derart gewesen, daß sie seine Gesundheit schädigten.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National" von Milwaukee, Vermögen, $1,007,193.92 und die „German American" von New York, deren Vermögen über $3,094,029 59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hanover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

— Jeder Wirth, sollte die „Trades Assembly" Cigarre führen.

### Ein gefährlicher Bursche.

Jack Murphy ist der Name eines sehr berüchtigten Burschen, der schon seit Jahren der Polizei viel zu schaffen machte. In Keilereien aller Art war er schon verwickelt und er war niemals zimperlich, wenn er Gelegenheit hatte, einen Raub zu begehen.

Gestern Nachmittag um 4 Uhr begegnete Murphy, der noch einen Kameraden Namens Sullivan bei sich hatte, an der Ecke der Washington und Noble Straße einem jungen Manne Namens Columbus Kirkaham. Derselbe war aus Charles Schad's Apotheke, in der einen Hand seine 40 Cents enthaltende Geldbörse in der andern einen Brief haltend, herausgekommen.

Die beiden Strolche vertieften sich in ein Gespräch mit Kirkaham und ganz plötzlich riß Murphy dem Kirkaham die Geldbörse aus der Hand und nahm gefolgt von Sullivan, Reißaus.

Der Beraubte erzählte dem eben herankommenden Polizisten Connett die Geschichte und dieser machte sich sofort auf die Verfolgung der beiden Gauner.

An der Ecke der Market und Noble Straße holte er sie auch ein, aber als er sie arretiren wollte, wurde er von Sullivan zu Boden geworfen und seines Knüppels beraubt.

Murphy nahm dann Reißaus, wurde aber von Connett verfolgt und als er wieder in die Nähe von Schad's Apotheke kam, feuerte Connett einen Schuß auf ihn ab und Murphy fiel getroffen zu Boden. Die Kugel war in die linke Hüfte gefahren und der Arzt hält die Verwundung für sehr gefährlich da mit Leichtigkeit der Kinnbackenkrampf daraus entstehen kann.

Murphy wurde nachdem er im Stationshause untergebracht war, von seinem jüngeren Bruder besucht, der in Ohnmacht fiel, als er den Verwundeten sah.

Heute wurde sein Prozeß in der Mayors Court auf den 15. September festgesetzt.

### Die Stimmgeber Indiana's.

Die verschiedenen Counties unseres Staates haben in Uebereinstimmung mit dem Gesetze dem Staatsauditor die Zahl der berechtigten Stimmgeber zugeschickt und eine Zusammenstellung der verschiedenen Listen zeigt, daß seit 1877 die Zahl der weißen Stimmgeber unseres Staates um 10 Prozent und die der farbigen um 25 Prozent zugenommen hat. Die Zählungen dienen als Basis zur Eintheilung der Congreßdistrikte und die folgende Tabelle zeigt die Zahl der Stimmgeber von 1877 und die von 1883.

| Distrikte. | 1877 Weiß. | 1877 Farbig. | 1883 Weiß. | 1883 Farbig. |
|---|---|---|---|---|
| Erster | 36,767 | 1,853 | 41,866 | 2,487 |
| Zweiter | 33,713 | 805 | 33,985 | 371 |
| Dritter | 31,417 | 964 | 34,717 | 1,090 |
| Vierter | 32,138 | 1,020 | 32,804 | 39 |
| Fünfter | 33,362 | 369 | 34,940 | 447 |
| Sechster | 37,445 | 890 | 38,196 | 1,014 |
| Siebenter | 33,224 | 1,967 | 37,770 | 2,374 |
| Achter | 35,993 | 617 | 40,040 | 804 |
| Neunter | 34,482 | 353 | 38,068 | 395 |
| Zehnter | 36,712 | 91 | 37,965 | 108 |
| Elfter | 39,479 | 381 | 45,519 | 449 |
| Zwölfter | 34,886 | 71 | 36,857 | 89 |
| Dreizehnter | 25,156 | 125 | 40,477 | 182 |
| Total | 442,970 | 8,056 | 489,536 | 10,298 |
| | 451,026 | | 499,833 | |

### Aus den Gerichtshöfen.

**Superior Court.**

Ellen McDougle gegen Richard Mc Dougle. Scheidung bewilligt.

Mary Winter gegen G. W. Wagner. In Verhandlung.

**Circuit Court.**

Die Klage der Sarah J. Harrison gegen die J. B. & W. Eisenbahn Co. wurde zu Gunsten der Verklagten entschieden.

Die Libellklage von Augustus P. Craft gegen John C. New & Son ist seit gestern in Verhandlung.

Anlaß zur Klage gab eine Publikation im „Journal" in welcher der Name der Firma Craft & Co. in einer Weise gebraucht wurde, die angeblich dem Geschäfte zum Nachtheile gereichte.

**Criminalgericht.**

Moses Barker, wurde wegen Taschendiebstahls zu 1½ Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Charles Leland, der im Saloon des Peter Fritz $20 gestohlen hatte, wurde zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Wm. Dransfield wurde wegen Kleindiebstahls zu einem Jahr Zuchthaus verurtheilt.

**Bundesgericht.**

Die National Car Brake Shoe Co. gegen die Lafayette Car Works in Verhandlung.

### Die Brücke, die er benutzte.

Kirwin, Kansas.— Der „Kirwin Chief" von hier sagt redaktionell: Herr W. H. Gray, früherer Vormann an jenem Blatte, ermächtigte zu der Angabe, daß er durch den Gebrauch des St. Jakobs Oel wirksam und schleunig von einem rheumatischen Anfall kurirt worden ist und daß er mit seinem Lobe der „Brücke" die ihn über das Uebel hinüberbrachte nicht sparte.

### Mayors-Court.

George Herrmann und Louis Bechmann wurden wegen Friedensstörung bestraft.

James Dean mußte büßen, weil er seine Frau geschlagen.

Wm. Dollmann wurde wegen Einbruchs und Wm. Sanders wurde wegen Kohlendiebstahls der Grand Jury überwiesen.

Maggie McKinney und Nancy Batchler gebrauchten in ihrem Zorne nicht die allergewählteste Sprache und wurden verdonnert.

Wm. Lyburn wird wegen Umgangs mit Dieben übermorgen prozessirt.


# AUGUST ERBRICH,

**Alleiniger Agent für**

# Aurora

## Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:

**No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.**

CHRISTIAN KŒPPER. CHRISTIAN WATERMAN.

## Kœpper & Waterman,

(Nachfolger von Hohl & Köpper.)

## Engroshändler in Whiskies und Weinen,

**No. 35 Ost Maryland Straße,**
**Indianapolis, Ind.**

Wir erlauben uns dem Publikum mitzutheilen, daß wir in Folge des Ablebens von Christoph Hohl, das unter dem Namen Hohl & Koepper wohlbekannte Engros Liquor-Geschäft gemeinschaftlich übernommen haben und es am alten Platz weiterführen werden. Gleichzeitig bitten wir die Kunden und Gönner der alten Firma und Händler im Allgemeinen ihre Kundschaft und Gunstbezeugung auf uns zu übertragen unter Zusicherung reeller und freundlicher Bedienung.


☞ Auf den Wunsch mehrerer Mitglieder des Freidenkervereins veröffentlichen wir die Rede, welche Herr Clemens Vonnegut gestern bei Gelegenheit der Beerdigung des Frl. Laura Grobe hielt:

Geehrte Leidtragende!

Wie kürzlich an dieser Stelle ein Redner bemerkte, greift der Tod meistens gerade da ein, wo er am schwersten und härtesten trifft.

Unsere verschiedene Freundin Laura Grobe ging vor zwei Jahren nach Deutschland zu ihrer Erholung von schwerer Krankheit. Sie kam so gesund und gekräftigt zurück, daß wir alle in Erstaunen versetzt wurden.

Es wäre so schön gewesen, wenn sie ihre Laufbahn zur Freude ihrer Eltern und Schwestern und zahlreichen Freunde, zum Wohl ihrer Schüler als Zierde der Schule und der Gesellschaft noch lange hätte fortsetzen können. Allein es hat nicht sollen sein.

Wir wollen uns nicht dem Troste verschließen, daß es wohl so besser sein muß. Dem, welcher in der Blüthe der Jugend stirbt, bleiben ja all die Enttäuschungen und Bitterkeiten erspart, welche das spätere Leben immer mit sich bringt.

Ich komme hier nicht mit dem Troste, daß eine allwaltende liebevolle Vorsehung den Fall von Ewigkeit her beschlossen und zum Wohle seiner geliebten Geschöpfe ausgesucht hat. Wäre die Heilkunst ein wenig weiter vorgeschritten, so wäre vielleicht Rettung möglich gewesen. Sie gehörte wie ihre Eltern und nächsten Freunde einer Gesellschaft an, die Alles was in der Welt vorkommt, als das Ergebniß von natürlichen Ursachen und Einwirkungen betrachtet.

Ich sage das hier weil ja gerade am Grabe wo uns der Tod so eindringlich an ernste Betrachtungen, an die Bestimmung des Menschen mahnt, wo dieses Thema so nahe gelegt wird, wo von den Anhängern der Lehre einer göttlichen Offenbarung so entschieden gesagt wird:

„Ihr seid auf dem Wege zum ewigen „Verderben, wenn Ihr nicht umkehrt, „wenn Ihr Euch dem Verstand gefan„gen gebt, wenn Ihr nicht blindlings „Alles als göttlich wahr und heilig „hinnehmt, was dieses Buch und die „Priester sagen."

Geliebte Theilnehmer dieser Trauerfeier. Das ist hart, das ist bitter! Wir haben das Ziel, uns selbst unsern Nebenmenschen die ganze Welt zu vervollkommnen, wenn uns auch dafür der Spott, der Name Welt-Verbesserer beigelegt wird. Wir wissen gar wohl, daß unsere Kräfte dazu sehr schwach sind, allein wir halten es für unsere Pflicht für die Bestimmung des Menschen sein Scherflein dazu beizutragen. Wir wollen, daß das Reich der Liebe immer weiter auf dieser Welt verbreitet werde.

Wenn, wie allgemein anerkannt wird, die Vernunft das höchste Geschenk Gottes ist, so ist es unsere Pflicht dieselbe immer zu brauchen und weiter auszubilden, dann kann uns nicht der Gebrauch derselben als Sünde angerechnet werden.

Wir legen derselben keine Fesseln an, erlauben uns nach dieser göttlichen Gabe frei zu denken und nennen uns deshalb Freidenker.

Dagegen werfen wir die Vorschrift einer starren Glaubenslehre, welche den Menschen zu häufig zur Verfolgung selbsüchtiger Zwecke zu Haß und Zwietracht, zum Rückschritt in die Barbarei geführt hat.

Ich erinnere an die grausame Ausrottung des edlen Volkes der Albigenser, an die Verbrennung des Huß, an die Verfolgung der Katholiken durch die Protestanten in England, an die Verfolgung der Protestanten in Frankreich, an die Bartholomäusnacht, an den 30-jährigen Krieg.

Genug davon meine Freunde!

Ergreifen wir die Religion der Humanität, helfen wir einander die Mühen des Lebens zu ertragen. Und jetzt, bewahren wir die Freundschaft für die vom Schicksal so hart getroffene Familie. Bewahren wir für die Dahingeschiedene eine freundliche, liebevolle Erinnerung.

☞ Professor W. L. Wilson, früher Superintendent des Blindeninstituts wurde zum Superintendent der öffentlichen Schulen zu Tuscola, Ill., ernannt.

### Sängerfestliches.

Gestern Abend hatte das Central-Comite wieder Sitzung. Es wurde beschlossen, daß Rechnungen nur durch die Vorsitzenden der Comites entgegengenommen und dem Finanzcomite überwiesen werden sollen, welches dann Bericht erstatten soll.

Herr Bieler wurde beauftragt, bei dem Stadtrath um nochmalige Ueberlassung des Garfield Parks für ein Picnic nachzusuchen, dessen Ertrag zur theilweisen Deckung des Defizits verwendet werden soll.

Herr John W. Schmidt, der schon in der vorigen Sitzung als Vorsitzender des Picnic Comites ernannt wurde, bat von seinem Posten entlassen zu werden. Das Gesuch wurde bewilligt und Herr August Kuhn zum Vorsitzenden ernannt. Das Picnic soll am Sonntag über 8 Tage stattfinden.

### Was ein Advokat Alles ausdenken kann.

Im Armenhaus befindet sich eine irrsinnige Frau, welche oft in Raserei verfällt, so daß es nothwendig ist, sie zu fesseln. Seitdem beißt sie Jeden, der in ihre Nähe kommt, und der Arzt schlug vor, daß man ihr die Zähne ausziehe. Der Superintendent der Anstalt, in Zweifel, ob er zu diesem Verfahren berechtigt sei, fragte bei dem County-Anwalt an, der ihm den Bescheid gab, daß man der Frau rechtlicher Weise keine Körperverletzung zufügen dürfe. Um aber Abhilfe zu schaffen, schlug er vor, daß man der Frau eine Maske aufsetze. Dies geschah und seitdem ist die Frau vollständig harmlos.

Beweis, daß die Advokaten zuweilen klüger sind, als die Doktoren.

### County-Finanzen.

Der Bericht des Auditors Pfaff weist für das letzt Fiskaljahr des Countys Marion eine Einnahme von $625,392.90 und Ausgaben im Betrage von $551,757.85 nach. Der Schulfond des County's beläuft sich auf $903 538.13.


### Das ist genügend.

Von Millionen verkauft. Es unterliegt keinen Zweifel, daß Dr. Aug. König's Hamburger Brusthee, Erkältungen, Husten und alle Lungen- und Halskrankheiten heilt.


### Der kleine Stadtherold.

Herr Carl Schwarze ist von seiner Reise nach Deutschland, zurückgekehrt.

Herr Peter Moß u. Frl. Carrie Rosenstiel machen heute Abend Hochzeit.

Col. Maynard vom Sentinel wird sich morgen auf kurze Zeit nach Denver begeben.

### Baupermits.

Fred Behling Anbau an Haus No. 53 Harrison Straße $500.

C. S. Wahrburton Frame Haus an Nord New Jersey Straße $1000.

☞ Herr Erbrich ist im Besitze von zwei ächten amerikanischen Ponies.

☞ Sarah Wells reichte Gesuch um Scheidung von William Wells ein.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 209 Ost Washington Straße.

☞ Eliza Westenberg büßte während der Arbeit an einer Maschine in der Butterdish Factory ihre rechte Hand ein.

☞ A. B. Cole, ein Lokomotivführer wurde verhaftet, weil er durch einen über das Geleise passirenden Leichenzug fuhr.

☞ Das Superior Gericht wird am nächsten Montag im Generaltermin die Appellation gegen die Entscheidung des Richters Taylor in der Receivership-Angelegenheit der Indiana Banking Co. vornehmen.

☞ Die County-Commissäre haben heute die Bezahlung einer Rechnung des County-Auditors im Betrage von $100 verweigert. Auch die Rechnung des Township Trustees als Armenaufseher, wurde zurückgewiesen, weil der County-anwalt Woollen entschied, daß der Trustee zu dieser Entschädigung nicht berechtigt ist. Die Forderung wird nun vor die Circuit Court kommen. Die County Commissäre verbrachten den Rest des Tages mit Inspizirung der Jail und des Armenhauses.


Gardinen! **Tapeten!** Oeltuche!

## Carl Möller,

**161 Ost Washington Straße.**

## August Coldewey,

**Groß-Händler in Kentucky Whiskies und Weinen,**

Anderson & Nelson Co. „Sour Mash" Whiskies eine Spezialität.

**No. 231 Main Straße, . . Louisville, Ky.**

**George Bosdorfer,** Agent, **328** Olive Straße Indianapolis, Indiana

# BUNTE & CARROLL,

—— Groß-Händler in ——

## Whiskeys, Liquors und feinen Weinen.

**No. 84 West Washington Straße,**
**Indianapolis, Ind.**

## Bilder, Spiegel, Bilderleisten, Rahmen, Materialien für Zeichner und Maler, Albums, Stereoscopen, Stereoskopische Bilder,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von

**H. Lieber & Co.,**
**82 E. Washington Str.**

# CITY BREWERY,

## Lager-Bier,

**Peter Lieber & Co.,**

**MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind..**

Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

**Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.**

**F. W. Flanner,** No. 72
**John Hommown,** N. Illinoisstr.
**Leichenbestatter.**

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.

# Eisele's — feine — Photographien.

☞ Vance Block. ☜


### Deutsche Lokal-Nachrichten.

Halle (Sachsen), 18. August. Unsere städtischen Behörden haben beschlossen, ein neues Stadttheater zu bauen. Der Baupreis ist auf 450 000 M. festgesetzt. Behufs Erlangung von Plänen ist ein öffentliches Ausschreiben beschlossen worden. Zu 3 Preisen sind 6000 M. ausgeworfen, außerdem können nicht prämiirte Entwürfe mit je 750 M. angekauft werden.

Königsbach (Pfalz), 13. August. Gestern starb dahier nach jahrelangem Leiden der frühere Bürgermeister und Reichstagscandidat der Centrumspartei, Herr Gutsbesitzer Joh. Bapt. Eckel im Alter von 72 Jahren.

Aus dem Rheingau, 19 Aug. Seit etwa acht Tagen hat sich das Wetter geändert. An die Stelle der übermäßigen Niederschläge ist Trockenheit getreten, und statt der kühlen Temperatur haben wir Wärme. In Bezug auf die Qualität des zu erhoffenden Weines sind dadurch die Aussichten besser geworden; man rechnet jetzt mindestens auf einen guten Mittelwein. Hinsichtlich der Quantität sind die Aussichten verschieden. Der Oesterreicher hat vielfach versagt, weshalb die Gemarkungen, in denen er vorherrschend ist, keine gute Ernte haben werden. Der Riesling dagegen hängt durchgehends ziemlich voll und läßt auf mehr als einen halben Herbst rechnen.

Löwenberg (Schlesien), 19. Aug. Gestern wurde im benachbarten Dorfe Wenig-Rackwitz ein schrecklicher Mord verübt. Der etwa 38 Jahre alte Gutsbesitzer Schäfer, welcher in durchaus geordneten, wenn auch nicht glänzenden Verhältnissen lebte, betäubte seine im Alter von zwei bis neun Jahren stehenden sechs Kinder vorerst durch Verabfolgung eines übermäßigen Quantums Branntwein, dann lockte er eines nach dem anderen der Kinder nach der Bodenkammer und knüpfte die bedauernswerthen Wesen dem Alter nach in einer Reihe an vorher angebrachten Nägeln auf; schließlich erhängte der Mann sich selbst. Das sechste, älteste Kind, ein Mädchen, war dem Vater glücklicherweise entschlüpft. So fanden herbeigeeilte Nachbarn die sechs Leichen hängend vor. Welche Motive den Mann zu dieser unseligen That veranlaßt haben mögen, ist durchaus räthselhaft. Vor zwei Jahren starb seine Frau, und möglicherweise hat sich in Folge dessen Trübsinn seiner bemächtigt, so daß der Mann in einem Zustand geistiger Störung die That verübt haben könnte. Daß der Mann aber bei diesem Massenmord doch noch Besinnung besaß, geht daraus hervor, daß, als während des Aufhängens der Kinder sich eine Kuh im Stalle von der Kette losgerissen hatte, er diese vorher festband und dann mit dem Hinmorden der übrigen Kinder fortfuhr. Schäfer war Soldat und hat die Feldzüge von 1866 und 1870 mitgemacht.

Aus Bayern, 18. Aug. Der Badekommissär von Reichenhall, ein adeliger Herr, hat ein Reglement erlassen, welches wegen seiner stark an die schönen Zeiten des mittelalterlichen Ständewesens erinnernden Fassung wohl verdient, in weiteren Kreisen bekannt zu werden. Dasselbe lautet wörtlich: „1) Die Kurgärten sind lediglich dem Kurpublikum und Passanten, dann den Honoratioren der Stadt und Umgegend, sowie der sonst anständig gekleideten Einwohnerschaft vorbehalten, von welcher die bei großer Frequenz gebotene Zurückhaltung in Besetzung der Sitzplätze gegenüber dem vor Allem berechtigten Kurpublikum vorausgesetzt werden darf, mit Ausnahme der niederen Stände. 2) Andere Personen, insbesonder der dienenden Klasse, Gewerbsgehilfen, Landleute, Volks- und Feiertagsschulpflichtige Jugend, welche sich allein oder nur in Begleitung von Dienstboten befindet, dürfen sich während der Kurmusik auf dem Kurplatz nur rückwärts des Musikpavillons im Kurgarten, Achselmannstein, nur in den Räumen hinter dem Blumenparterre mit der Königsbrücke, bei Regenwetter insbesondere nicht in den Wandelbahnen aufhalten und haben sich jeder Benutzung der Sitzplätze zu enthalten." Zum Dank für diesen liebenswürdigen Ukas werden hoffentlich die „niederen Stände" von der ihnen gütigst gewährten Erlaubniß, bei Regenwetter im Freien stehen zu dürfen, reichlichen Gebrauch machen.

Frankfurt, 17. August. Die Namen der sieben Angeklagten, welche der betrügerischen Befreiung vom Militärdienste und der Bestechung von Militärärzten beschuldigt werden, sind: Markus Reichnach, Fuhrwerksbesitzer und Oekonom zu Homburg v. d. Höhe, Moritz Salomon Sichel, Kommis im Bankgeschäfte von Weiller, Moses Frank, Mitinhaber der Firma Frank & Baer. „Zum billigen Laden", aus König im Odenwald, Joseph Frank, der Sohn des Vorgenannten, Kommis dahier, Hopfenhändler Moritz Marschütz aus Gänzenheim und sein Sohn Heinrich und Isidor Nahm, Reisender in einem hiesigen Geschäfte, aus Gränstadt gebürtig.